

Die Leiden des Harumi Sakamotos

Von Lokilina

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Das Treffen	2
Kapitel 2: Der harte Alltag	5

Kapitel 1: Das Treffen

Der berühmte Sakamoto war an der Uni angekommen und die ganze Uni war in Aufruhr deswegen. Janie und ihre Freundinnen fanden das alles nur albern wegen einem einzigen Kerl so einen Aufstand zu machen. Allerdings wussten sie nicht weshalb Harumi Sakamoto so berühmt war bis sie ihn sahen.

„Du meine Güte ist der hübsch“, sagte Yuka und Shira und Yuzu stimmten ihr nur zu. Janie allerdings fand das alles nur unsinnig deshalb so einen Aufstand zu machen. „Ist doch auch nur ein Mensch“, sagte sie und betrachtete ihn aufmerksam. Die drei schauten sie mit großen Augen an und meinten dann „Dann geh doch auf ihn zu und sprich ihn an.“ Janie schnaubte nur „Wenn ihr wollt“, sagte sie, stand auf und ging auf ihn zu.

Sie musste sich erstmal durch die Meute von Jungs drängen. „Sagt mal Jungs habt ihr nichts besseres zu tun als hier im Weg zu stehen“, meckerte sie leicht und stand nun direkt vor Harumi. Er schaute sie überrascht an und Begeisterung war in seinen Augen zu sehen. Sie lächelte ihn an „Hi ich bin Janie Kawashima“, sagte sie und reichte ihm ihre Hand. Er nahm sie erfreut an und schüttelte sie. „Ich bin Harumi Sakamoto. Mich freut es auch“, sagte er lächelnd und in dem Moment war sie einfach überwältigt von seinem Lächeln.

Sie besann sich auch schnell wieder und wurde auch ganz böse von den ganzen Jungs angeschaut weil sie mit ihm redete. „Schaut nicht so blöd er ist schließlich auch nur ein Mensch wie jeder andere“, fauchte sie sie an. „Das ist aber der legendäre Herr Sakamoto“, wurde gekontert von ein paar seiner alten Schulfreunde. „Ihr habt doch nen Knall“, sagte sie sauer, drehte sich wieder zu ihm um und lächelte ihn an.

Ihr fiel gerade ne grandiose Idee ein und grinste breiter. „Harumi Sakamoto möchtest du mit mir ausgehen?“, fragte sie ganz spontan. Allen aber auch wirklich allen fiel der Mund auf als sie diese Worte sagte. Selbst Harumi schaute sie mit großen Augen an. „Wow sie hat es tatsächlich gewagt“, sagten ihre Freundinnen und waren richtig begeistert davon. Viel von den Jungs fingen an zu tuscheln und wollten nicht glauben das sie ihn gerade wirklich nach nem Date gefragt hatte. Harumi war immer noch überrascht und wusste gerade nicht so recht was er sagen sollte da er noch nie in solch einer Situation war.

Alle auf den Campus starrten sie an und waren gespannt was Harumi zu ihrer Frage sagen würde. Er lächelte dann breit und sagte: „Sehr gerne sogar“. Er griff ihre Hand und gemeinsam verschwanden die beiden dann so schnell es ging.

Vor der ganzen Meute zu verschwinden stellte sich als schwieriger heraus als erst angenommen weil sie auf Schritt und Tritt beobachtet wurden. „Mir reicht's jetzt“, meckerte Janie und drehte sich ruckartig zu den Leuten um. Diese schauten sie mit Verwunderung an. „Ihr seid doch alle nicht mehr bei Trost“, fing sie an. „Was ist an dem Kerl hier so besonders das ihr ihm hinter her rennt?“, fragte sie aufgebracht. Die anderen starrte sie nur unglaublich an und schauten zwischen Harumi und Janie hin und her.

Na ja er ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit“, sagte dann einer. „Genau er hat eine göttliche Aura“, wieder ein anderer. Janie traute ihren Ohren nicht und schüttelte nur den Kopf. „Ihr seid doch alle Kindsköpfe. Wegen so was braucht man

doch nicht an ihm hängen wie ne Glucke. Nur weil er ein bisschen hübsch ist hat er noch lange nicht so einen Status verdient“, sagte sie dann doch leicht aufgebracht darüber. „Janie hat Recht“, sagte dann Harumi hinter ihr und legte seine Hände auf ihre Schultern. „Schaut euch um, hier gibt es noch mehr schöne Menschen nicht nur mich“, redete er weiter und meinte es auch ernst. „Nehmt Janie. Sie ist die erste die einfach auf mich zugekommen ist. Ihr anderen sprecht mich ja kaum an. Ihr beobachtet mich von weiten her und ich steh allein da“, redete er weiter und Janie sah ihn an. „Nun ja jetzt bist du nicht mehr alleine“, meinte sie dann und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Beide liefen dabei rot an und mussten danach etwas verlegen grinsen. „Und jetzt lasst uns allein“, sagte sie streng und Harumi und Janie verschwanden dann wieder.

Diesmal wurden sie nicht verfolgt was Janie etwas aufatmen ließ. Immer wieder riskierte sie einen Blick auf Harumi und verliebte sich nach und nach immer mehr in ihn. „Ist was?“, fragte er nach ner Weile weil er ihre Blicke mitbekommen hatte. Sie lief rot an und schüttelte schnell den Kopf. „Nein alles ok“, antwortete sie nur kurz. //Was ist nur los mit mir. So kenn ich mich ja gar nicht\\, musste sie zwangsläufig über ihr Verhalten denken, weil es ihr ganz schön komisch vor kam. Er sah sie diesmal prüfend an „Bist du dir sicher“, fragte er dann, weil er ihr nicht so recht glauben wollte. „Ganz sicher“, sagte Janie dann mit einem Lächeln das einen verzaubern konnte. Die beiden gingen in einen Park und wussten nicht so recht was sie miteinander anfangen sollten. „Sag mal wieso rennen dir die ganzen Jungs hinterher als wärste ein Star?“, wollte Janie dann mit einmal wissen. Er schaute sie überrascht an und seufzte dann. „Das fing schon in der Oberstufe damit an. Man sollte mich mit Respekt behandeln weil ich nun mal so schön bin. Sie hatten es damals in der ganzen Schule verbreitet und leider nicht sein gelassen obwohl ich sie darum gebeten hatte. Es nervt aber ganz schön“, erzählte er dann und Janie hörte ihm aufmerksam zu. „Man du hast ein ganz schön hartes Los gezogen“, sagte sie dann grinsend und stellte sich vor ihn. „Ich werde dir versprechen das ich dich ganz normal behandeln werde“, hauchte sie und war seinen Lippen bereits ganz nahe gekommen. Sie zögerte allerdings ihn zu küssen. Er schaute sie mit einem Lächeln an und näherte sich dann ihren Lippen und küsste sie an ihrer Stelle. Zuerst sehr überrascht davon erwiderte sie schließlich den Kuss und schloss die Augen dabei.

Die zwei machten sich dann langsam wieder auf den Rückweg zur Uni weil sie beide gleich in die selbe Vorlesung mussten was sie allerdings noch nicht ahnten. „Ich bin ganz froh das wir diesmal nicht verfolgt wurden aber ich denke es geht gleich wieder los“, sagte Janie an seiner Seite und seufzte leicht. „Es ist mal was anderes gewesen als ständig umringt zu werden“, sagte er zustimmend und sah die Meute bereits von weitem. Auch Janie bemerkte sie jetzt und seufzte abermals auf. „Nun gut auf in den Kampf“, sagte sie belustigt, sah aber nicht gerade so aus. „Genau. Sag wann wollen wir uns wieder treffen?“, fragte er sie dann, weil er sie unbedingt wieder treffen wollte. Erwar so fasziniert von ihr gewesen das sie sich getraut hatte ihn anzusprechen. Sie schaute ihn überrascht an und freute sich richtig darüber das er sie nochmals wieder sehen wollte. „Ich werd dir ne Nachricht hinterlassen. Die anderen brauchen das ja nicht zu erfahren“, meinte sie so und lächelte ihn an. Dann kamen die anderen auch schon auf sie zu gerannt und wurden von einander getrennt. Überglücklich ging sie zu ihren Freundinnen zurück die sie auch gleich ausquetschten mit Fragen. Grinsend erzählte sie ihnen fast alles, die Kleinigkeit mit dem Kuss ließ sie allerdings aus, das

sollte noch keiner erfahren fand sie.

Kapitel 2: Der harte Alltag

Gemeinsam gingen sie dann in die Vorlesung und quatschten immer noch. Janie bemerkte nicht wie Harumi sich direkt neben sie gesetzt hatte, bemerkte aber das sie böse angeschaut wurde. „Was ist denn jetzt schon wieder weshalb ich so böse angeschaut werde“, fragte sie sich und dreht sich zu den Leuten um. Sie sah Harumi total überrascht an und wusste nun weshalb ihr die bösen Blicke galten. Sie lächelte ihn breit an und er lächelte zurück was die anderen total erblassen ließ. Mit leicht geröteten Wangen schaute sie nun zum Lehrer der die Stunde eröffnete. Sie nicht von Harumi oder den anderen ablenkend schrieb sie einiges mit was für sie wichtig vorkam. Dennoch riskierte sie ab und an einen Seitenblick auf ihn und sah das er ebenfalls mit schrieb.

Sie wurde nach und nach etwas nervös an seiner Seite was sie sich nicht erklären konnte. Tief durchatmend schrieb sie dann weiter und war froh als die Vorlesung endlich vorbei war. Sie wollte gerade noch was zu ihm sagen da wurde er aber auch schon wieder von ihr abgeschirmt.

„Oh man das ist doch alles nervig“, sagte sie zu ihren Freundinnen und gemeinsam ging sie mit ihnen nach Hause. Für heute hatten sie genug von der Uni.

Derweil bei Janie:

Auf dem nach Hause weg unterhielten sie sich noch ne ganze Weile über Harumi und seinem Fanclub. „Nun ja er leidet schon seit 3 Jahren darunter“, fing Janie dann an zu erzählen als sie bei ihr zu Hause waren.

Ne Kleinigkeit zu Essen zubereitend warteten ihre zwei Freundinnen nun auf die Geschichte die sie zu erzählen hatte. Sie setzte sich zu den beiden und erzählte dann weiter. Gespannt hörten die beiden ihr zu und mussten ab und an kichern. „So was muss ganz schön hart sein keine richtigen Freunde dadurch zu haben“, meinte Jody. dann. „Ja find ich auch und er hat wirklich gesagt das er begeistert von dir war?“, fragte Rangiku nach. „Ja hat er. Er hätte nie geglaubt das er von einem Mädchen angesprochen werden würde und der es egal ist wie hübsch er ist“, antwortete Janie darauf und lief leicht rot an. „Ahh Janie ist verliebt über beide Ohren“, stellten ihre zwei Freundinnen fest als Janie rot wurde. „Nein bin ich nicht“, hielt sie dagegen und wurde noch roter. „Nein überhaupt nicht“, zogen die beiden sie jetzt auf. Nach einer Weile kriegten sich die beiden wieder ein und sie genossen noch den restlichen Tag ehe es am nächsten morgen wieder zu Uni ging.

Derweil bei Harumi:

Er schrieb während der Vorlesung so einiges mit und nach dem diese dann zu Ende war wollte er sich eigentlich noch mit Janie unterhalten aber er wurde sofort von den anderen Jungs von ihr abgeschirmt. Er sah das es Janie ziemlich störte, konnte allerdings nicht viel dagegen ausrichten. Er hatte noch eine Vorlesung an diesem Tag und konnte noch nicht wie Janie nach Hause.

Als diese dann auch endlich zu Ende war ging er leicht bedrückt nach Hause. Dort setzte er sich aufs Sofa neben seinem Bruder Akira. „Alles ok bei dir Harumi“, fragte dieser auch gleich weil er sah das sein Bruder bedrückt war. Er sah Akira an und warf

sich ihm auch gleich um den Hals. „Ach Akira es hat sich nichts geändert auf der Uni“, schniefte er ihn voll. „Nicht doch Harumi rei dich zusammen“, versuchte er ihn zu trösten und seufzte leicht. Akira wusste sehr wohl wie sein Bruder darunter litt das dieser so schön war aber so recht verstehen konnte er es nicht das dieser nichts dagegen unter nahm. „Hast du nicht noch für die Uni zu lernen?“, fragte Akira dann da dieser weg wollte. Harumi nickte leicht und ging dann nach oben in sein Zimmer und machte sich dann auch gleich ran an die Hausaufgaben und musste dabei zwangslufig kurz auch an Janie denken. Das ganze ging doch recht schnell fand er und hoffte das dies nicht der Anfang vom Ende war. Irgendwann hatte er sich dann ins Bett gelegt und ist über einem Buch eingeschlafen.

Am nchsten Tag stand Janie verschlafen auf und war gespannt was sie heute erwarten würde. Ghnend machte sie sich dann auch soweit fertig für die Uni und streckte sich dann noch mal. Das sie mit Harumi so weit gegangen war fand sie auch eigenartig war es doch so gar nicht ihre Art gewesen sich gleich an einen Jungen so ran zu schmeißen. Auf den Weg zur Uni wo sie sich erstmal wie jeden morgen einen Cappuchino von Starbucks holte der sie wach machen sollte. Leicht in Gedanken über der ganzen Sache mit Harumi rannte sie ihrer Freundin Rangiku förmlich in die Arme und schüttete ihr ihren Cappuchino über die Bluse. „Tut mir leid Ran aber ich war in Gedanken“, entschuldigte sie sich gleich und zog ein Taschentuch heraus um die größten Flecken weg zu machen. „Ja ja wie jeden morgen immer wieder das gleiche bei dir. Gut das ich mir immer eine Ersatzbluse mit nehm“, sagte sie grinsend und schleifte Janie mit rein. „Ich weiß“, sagte diese nur und sah in dem Moment auch Harumi und musste leicht grinsen. Harumi unterdessen wurde mal wieder von den Jungs belagert die ihn wegen gestern auch gleich ausfragten was diesen nur aufseufzen ließ. Er konnte die ganze Tortur nicht mehr ab und wimmelte auch jede Frage dazu ab. Janie hatte er nicht gesehen so wie sie ihn. Das das Leben für ihn so schwer werden würde sich in aller Ruhe eine Freundin zu suchen das wusste er zwar schon aber es war hier noch hrter als an der Highschool gewesen. Nun wurde er von einer Schar Studenten zur Vorlesung begleitet wo Janie und Rangiku ebenfalls schon waren. Der Schulalltag war an diesem Tag anstrengender gewesen als die letzten Tage zuvor und so machten sie sich dann gegen Mittag auf in die Kantine und schauten was es zu Essen gab. „Mal wieder nichts dabei. Was hltest du davon wenn wir essen gehen?“, fragte Jody dann hinter Janie und erschreckte sie somit. „Wenn du aus gibst gerne ich hab nicht so viel Geld dabei und muss zur Zeit auch sparen tut mir leid“, meinte Janie dazu und Rangiku nickte nur darauf. Seufzend drehte sich Jody rum und erblickte die Jungstraube. „Hey Harumi magst du mit mir essen gehen?“, rief diese dann quer durch die Halle und versteckte sich dann hinter Janie. Harumi und die Jungs die ihn umschwrmten blickte dann zu ihr rber und Janie lief leicht rot an und winkte dann etwas verlegen. „Verlogenes Miststck“, sagte sie leise zu Jody. Irgendwie schaffte es der gut aussehende Junge sich von en anderen zu trennen und kam zu den 3 Mdles rber. „Sehr gerne doch. Wollt ihr mit kommen“, fragte er auch gleich die anderen beiden die sofort nickten. Leicht verdrehte Janie die Augen und gemeinsam gingen die 4 dann auch schon aus der Kantine raus und suchten sich ein billiges Restaurant. Das die meisten der anderen Jungs sich ebenfalls hinter sie her machten bekamen sie zwar mit aber sagten nichts dazu obwohl es doch schon störend war.